



plus

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg Stadt und Landkreis



Seniorenarbeit

Viel Abwechslung
bei Festen und Feiern

Ideen für mehr Lebensqualität



Sanitätshaus

- ▶ Bandagen
- ▶ Inkontinenz-Hilfsmittel
- ▶ Kompressionsstrümpfe
- ▶ Pflege zu Hause
- ▶ Brustprothetik
- ▶ WC- und Badehilfen
- ▶ Bequem-Schuhe

Reha-Technik– Home Care

- ▶ Dekubitus-Versorgung mit Sitzkissen, Matratzen und Lagerungshilfsmitteln
- ▶ Pflegebetten
- ▶ Patientenlifter
- ▶ Manuelle und elektrische Rollstühle
- ▶ Stoma
- ▶ Wundversorgung

Orthopädie-Technik

- ▶ Prothetik
- ▶ Orthetik
- ▶ Korsettbau
- ▶ Maßgefertigte Mieder- und Kompressionsware
- ▶ Klinische Versorgung

Orthopädie-Schuhtechnik

- ▶ Einlagen
- ▶ Orthopädische Maßschuhe
- ▶ Diabetische Einlagen und Therapieschuhe
- ▶ Schuhzurichtungen für Konfektions- und Maßschuhe
- ▶ Entlastungsschuhe und Verbandsschuhe

UNSERE FILIALEN

REGENSBURG

- ▶ Straubinger Straße 40
- ▶ Obermünsterstraße 17
- ▶ Donau-Einkaufszentrum
- ▶ Rennplatz-Einkaufszentrum
Stromerstraße 3
Tel. 09 41 / 59 40 90

REGENSTAUF

- ▶ Regensburger Straße 31
Max-Center
Tel. 09402/50 01 88

BAD ABBACH

- ▶ Kaiser-Karl-V.-Allee 12
Tel. 0 94 05 / 20 99 88

NEUMARKT

- ▶ Badstraße 21
Tel. 0 91 81 / 4 31 91

WEIDEN

- ▶ Friedrich-Ochs-Straße 1
- ▶ Bahnhofstraße 5
Tel. 09 61 / 48 17 50

In dieser Ausgabe:

Kreisverband

Richtfest in Regensauf.....	4
Verbesserung der Versorgung langzeitbeatmeter Patienten	4
Erster Schultag	4
35 Jahre BRK Berufsfachschule für Physiotherapie..	5
BRK Vorstand beschließt Millionen-Haushalt	5
BRK Bildungszentrum in Regensburg wird zur Akademie für Gesundheit, Pflege und Soziales.....	6
Telematik für den Rettungsdienst.....	6
Zweite Kinderkrippe in Sinzing	7
Gesunde Helfer	7
Erweitertes Erste-Hilfe-Training	8
21 neue Sanitätshelfer ausgebildet.....	8
Radio-Preis für Praktikantinnen der Tagespflege...	9
Fuhrparkwechsel im Ambulanten Pflegedienst	9
Hygienebeauftragte ausgebildet	9
Verbesserungen im Bereich der Ambulanten Pflege und der Tagespflege	10
O'zapft is!	10
»Vinum bonum deorum donum«.....	11
Schlösser-und Burgenwoche im Rotkreuzheim	11

Jugendrotkreuz

Ausflug zum Europa-Park Rust	12
Horst Hoffmann feiert 70. Geburtstag.....	12
Jugendkegelturnier der Gemeinschaften.....	12

Bereitschaften

10 Jahre Humanitäre Hilfe	13
Mit Martinshorn und Blaulicht zur Hochzeit.....	13
Rot-Kreuz-Boutique & mehr eröffnet.....	13

Bergwacht

Trümmerprüfung bestanden	14
Fachlehrgang Betreuung in Regensauf abgeschlossen.....	14
Wandervorschlag der Bergwacht	15



Liebe Leserin, lieber Leser,

der jordanische Außenminister Nasser Judeh bringt Ende Oktober die Flüchtlingssituation in seinem Land mit einem Wort auf den Punkt: »Erschöpfung«. 650.000 Menschen aus Syrien hat Jordanien seit Beginn des Bürgerkriegs vor dreieinhalb Jahren aufgenommen. Die Bevölkerung in dem arabischen Land ist damit um mehr als zehn Prozent gewachsen. Die Zahl der Patienten in Krankenhäusern ist um 250 Prozent gestiegen, die Schulen sind überfüllt und die Nachfrage nach Wasser hat sich um 16 Prozent erhöht. In einem Land, das zu den vier wasserärmsten der Welt zählt, kann das existenzielle Folgen haben.

Jeder zweite Syrer ist inzwischen auf der Flucht. Drei bis fünf Millionen haben in den Nachbarländern Unterschlupf gefunden, wo sie auf eine Rückkehr in ihre Heimat hoffen. Noch stärker als Jordanien ist der Libanon betroffen, dessen Einwohnerzahl um weit mehr als eine Million und damit fast um ein Drittel angewachsen ist. Die Türkei hat nach eigenen Angaben alleine während der Belagerung der syrischen Stadt Kobane 200.000 Menschen aufgenommen – und damit ebenso viele wie die gesamte Europäische Union seit Beginn des Bürgerkriegs (Quelle: http://www.focus.de/tagesthema/fluechtlinge-report-syriens-nachbarn-schlagen-alarm_id_4233514.html).

Weltweit sind über 45 Mio. Menschen auf der Flucht. Sie fliehen vor: Krieg, Bürgerkrieg und ethnischer Vertreibung, politischer, religiöser, geschlechtsspezifischer Verfolgung, Menschenrechtsverletzungen und Unterdrückung. Umweltkatastrophen und Hungersnöten. Auch wir in der Stadt und im Landkreis Regensburg, ebenso wie im BRK Kreisverband Regensburg sind mit der aktuellen Flüchtlingsproblematik konfrontiert. Als in der Turnhalle in der Clermont-Ferrand-Schule in Regensburg für ein paar Tage Flüchtlinge untergebracht wurden, wurden diese u.a. durch das Rote Kreuz betreut und eingekleidet. Einem Aufruf nach Kleidungsspenden folgte die Bevölkerung in einem solchen Ausmaß, dass die Stadt dazu aufrufen musste, nicht mehr zu spenden, da die Lagerkapazitäten erschöpft waren.

Weihnachten steht vor der Tür. In christlicher Tradition wird an Josef und Maria erinnert, die keine Herberge fanden und später mit ihrem Kind nach Ägypten fliehen mussten. Flüchtlinge sind Menschen in Not – sie brauchen Verständnis und Hilfe. Für uns als Rotes Kreuz ist es eine originäre Aufgabe, diese Hilfe zu leisten. Dass Sie als Mitglied uns dabei unterstützen, dafür möchten wir im zu Ende gehenden Jahr ganz herzlich Danke sagen!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2015!

Ihr

Dr. Heinrich Körber
Vorsitzender

Ihr

Direktor Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer

So geht das Morden täglich weiter

Erinnerungen des Rotkreuz-Delegierten
Carl-August Graf von Drechsel 1914–1919

Als Delegierter des Bayerischen Roten Kreuzes betreute Carl-August Graf von Drechsel im Ersten Weltkrieg den Frontabschnitt hinter Verdun. Ihm unterstanden zahlreiche Ärzte, Schwestern, Pfleger und Helfer, dazu die Mannschaften mehrerer Lazarettzüge. Allein die Bayerische Armee hatte im Verlauf des Krieges über 400.000 Verwundete zu versorgen. Drechsels privates Tagebuch gewährt einen direkten Einblick in das Räderwerk der Kriegsmaschinerie, aber aus der Sicht der verletzten Soldaten. So liefert es ein faszinierendes Dokument der Rotkreuzarbeit und zugleich ein Sittengemälde aus den letzten Jahren der bayerischen Monarchie.

Der Autor: Stefan Schomann, 1962 in München geboren, studierte Germanistik in München und Berlin. Seit zwanzig Jahren arbeitet er als freier Journalist und schreibt vor allem für Geo, Stern, Merian, DIE ZEIT und die Frankfurter Rundschau. Er lebt mit seiner chinesischen Lebensgefährtin in Berlin und Peking.



»So geht das Morden täglich weiter«

PUSTET / REGENSBURG

2014 / Gebunden / 2014 / 160 S. m. 20 Abb / 215 mm

ArtikelNr.: 90-220396 / ISBN/EAN: 9783791726328

Impressum

PLUS ist das Mitgliedermagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR), Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg

Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger

Redaktion: Hans Schrödinger (BRK)

Anzeigen: Media+Werbesevice Anna Maria Faust

Produktion: faust | omonsky kommunikation,
Prüfeninger Schloßstraße 2, 93051 Regensburg

Gestaltung: Kristina Tautz

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg

Auflage: 13.000 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.



Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger, Schulleiterin Claudia Wenk und Kreisverbandsvorsitzender Dr. Heinrich Körber (von links).

35 Jahre BRK Berufsfachschule für Physiotherapie

Jubiläum im Oktober gefeiert
Zahlreiche Ehrengäste nahmen teil.

Die BRK Berufsfachschule für Physiotherapie wurde 1979 als BRK Berufsfachschule für Krankengymnastik am Rheumazentrum Bad Abbach gegründet. 2003 übernahm Prof. Dr. Dr. Herbert Hees die medizinische Leitung der Physiotherapieschule, die er erst im vergangenen Jahr niederlegte. 2006 zog die Schule von Bad Abbach in die Räumlichkeiten des DB-Trainingszentrums am Klosterackerweg um und vier Jahre später übernahm der BRK Kreisverband Regensburg die Trägerschaft vom BRK Landesverband.

Dr. Heinrich Körber, Vorsitzender des Kreisverbandes, stellte fest: »Im Mittelpunkt der Ausbildung steht die Vermittlung der Handlungskompetenzen, die die Schüler/innen befähigen sollen, Patienten kompetent und zielorientiert zu behandeln.« Dabei ist die enge Verzahnung von Theorie und Praxis von größter Wichtig-

keit. »Unsere Absolventinnen und Absolventen haben in der Regel eines nicht: ein Imageproblem. Denn immer dann, wenn die deutsche Fußballnationalmannschaft aufläuft, ist ein Physiotherapeut aus dem Landkreis Regensburg mit dabei: Klaus Eder. Seine Frau Ursula hat vor 25 Jahren ihre Ausbildung zur Physiotherapeutin an der BRK Berufsfachschule abgeschlossen,« so Dr. Körber.

Und nicht ohne Stolz wies der Kreisvorsitzende darauf hin, dass ab dem Wintersemester 2015 vorbehaltlich der Genehmigung durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ein ausbildungsintegrierter Studiengang Physiotherapie, parallel zur Berufsschulausbildung, an der Technischen Hochschule Regensburg angeboten werden wird. Dieser Studiengang schließt dann nach acht Semestern mit dem Bachelor of Science für Physiotherapie ab.

Richtfest in Regenstauf

Am 23. Oktober konnte in Regenstauf Richtfest gefeiert werden: Der Bau des Senioren Wohn- und Pflegeheims schreitet zügig voran. Bauherr Helmut Stranzinger hatte von den Bauarbeitern über die Planer bis hin zum zukünftigen Betreiber und den Investoren – um nur einige zu nennen – zahlreiche Personen zu begrüßen. Johann Dechant, 2. Bürgermeister von Regenstauf und Stellv. Landrat bezeichnete die Entscheidung für den Bau eines Altenheims auf dem Gelände des ehemaligen Kreiskrankenhauses für eine richtige und bedarfsorientierte Entscheidung. »Zusammen mit einer Arztpraxis im Haus und dem Betreuten Wohnen in unmittelbarer Nachbarschaft entsteht hier ein modernes Seniorenzentrum«, erläuterte Direktor Sepp Zenger, bevor sich die Gäste nach draußen begaben, um den Richtspruch zu erleben. Danach wurde bei Würstl und Leberkäs gefeiert. Und wie Helmut Stranzinger feststellte: Die nächste Feier gibt es bei der Eröffnung im Juli nächsten Jahres.



Erster Schultag in Physiotherapie

Am 16. September haben 34 neue Schüler/innen an der BRK Berufsfachschule für Physiotherapie mit ihrer Ausbildung begonnen. Sie wurden um 9.00 Uhr von der Schulleiterin Claudia Wenk und der Klassenleitung Irmgard Braun ganz herzlich begrüßt. Am Nachmittag stellten sich Mittel- und Oberkurs bei der neuen Klasse vor, wobei

auch einiger Schabernack mit den Neuen getrieben wurde. Unter anderem mussten sie das schulinterne BRK-Lied lernen und vorsingen. Fazit: Der erste und zweite Schultag hat hoffentlich allen viel Spaß gemacht und wir als Lehrerteam freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und hoffen auf ein gutes Zusammenwachsen auch in der Zukunft.

Irmgard Braun, Klassenleitung

Verbesserung der Versorgung langzeitbeatmeter Patienten

Vertrag unterzeichnet – Eröffnung Remeo-Center im Rotkreuzheim Mitte 2015



Bild: Elisabeth Lehner

Konrad Bengler, Geschäftsführer Remeo Deutschland, BRK Kreisverbandsvorsitzender Dr. Heinrich Körber und Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger (von links).

Patienten, die im Rahmen eines medizinischen Eingriffs beatmet wurden, müssen im Anschluss an die Behandlung wieder von der maschinellen Beatmung entwöhnt werden. Dies geschieht in der Regel noch auf der Intensivstation, zum Beispiel direkt im Anschluss an eine OP und ist meist unproblematisch. Dieser Prozess wird Weaning (Entwöhnung) genannt. Je länger ein Patient beatmet wurde, desto schwieriger gestaltet sich dieser Prozess. Nach einer Langzeitbeatmung kann es Wochen oder Monate dauern, bis ein Patient die Atemarbeit wieder komplett selbstständig übernehmen kann. Dies geschieht dann in spezialisierten Fachkliniken wie beispielsweise im Weaningcenter der Fachklinik Donaustauf. Hier setzt das REMEO®-Konzept an und schließt gleichzei-

tig eine Versorgungslücke für Beatmungspflege in der Region. »Falls die Entwöhnung von der Beatmung im Weaningcenter nicht direkt funktioniert, bereitet das REMEO® Center beatmete Patienten, die stabil genug sind, die Kliniken zu verlassen, Schritt für Schritt auf ein Leben in einem ambulanten Umfeld vor. Ziel ist die Reduzierung der Beatmungsabhängigkeit oder eine komplette Entwöhnung«, stellte Remeo-Geschäftsführer Konrad Bengler bei der Unterzeichnung des Mietvertrages fest.

»Die Umbauphase«, so Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger abschließend, »wird ca. fünf Monate in Anspruch nehmen.« Und: »Es werden keine Arbeitsplätze abgebaut, im Gegenteil entstehen durch einen höheren Personalschlüssel zusätzliche Arbeitsplätze.«

BRK Vorstand beschließt Millionen-Haushalt

Zu seiner letzten Sitzung im Jahr 2014 kam der Vorstand unter der Leitung des Vorsitzenden, Dr. Heinrich Körber, im Rotkreuzheim zusammen.

Eingangs berichtete Dr. Körber von der Flüchtlingssituation in Regensburg. Hier war und ist der BRK Kreisverband Regensburg sowohl bei der Betreuung, als auch in der kleidungsmäßigen Ausstattung der Flüchtlinge engagiert. Hier gilt ein Dank den Ehrenamtlichen der Bereitschaften wie auch des Frauenarbeitskreises, die unermüdlich im Einsatz waren.

Neue Einrichtungen

Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger verwies in seinem Bericht auf die Aktivitäten des Kreisverbandes. So geht am 7. Januar die zweite Kinderkrippe in Sinzing in Trägerschaft des BRK Kreisverbandes in Betrieb, im Frühjahr werde die neue Rettungswache in Regenstauf bezogen und Mitte des Jahres ziehen die ersten Bewohner/innen im »BRK Seniorenzentrum Regenstauf« ein. Auf diesen Namen verstan-

digte sich der Vorstand, da er am besten zum Ausdruck bringt, dass an der Dechant-Wiser-Straße mehr geboten ist als ein Pflegeheim: Im Haus selbst untergebracht ist eine Arztpraxis, ein Frisörladen, nebenan befindet sich das Betreute Wohnen, insgesamt also ein Zentrum für die Seniorinnen und Senioren.

Ambulante Krankenpflege

Weiter im Wachsen begriffen ist der Bereich der ambulanten Pflege. Das Hauptaugenmerk im Bereich der ambulanten Pflege liegt weiterhin darin, die Versorgung von über 530 Pflegebedürftigen qualitativ sicherzustellen, was aufgrund des spürbaren Pflegefachkräftemangels zunehmend schwieriger wird. Ausgebaut wird auch der Bereich der Tagespflege. Nach der Oase in Wörth/Wiesent und in Schierling wird als nächstes die Tagespflege in der Rilkestraße dem Referat ambulante Pflege zugeordnet.

Sozialarbeit

Die Weihnachtspaketaktion des Kreisverbandes fand im Dezember zum 20. Mal statt. Lebensmittelpakete bzw. Lebensmittelgutscheine erhalten die Personen, die nachweisen können, dass eine Bedürftigkeit besteht. Insgesamt gingen gut 1.000 Anmeldungen ein, was dem Vorjahresstand entspricht. Da es weitere Anfragen bis kurz vor Weihnachten gab, wurden zudem 1.000 Lebensmittelgutscheine vorgehalten. Ermöglicht wurde dies auch heuer wieder durch eine großzügige Spende sowohl des Autohauses Jepsen, als auch des Vorstandsmitglieds, Frau Theresa Jepsen.

Haushaltsplan 2015

Der Vorstand beschloss einstimmig die Haushaltspläne für das Jahr 2015 für die drei Senioren Wohn- und Pflegeheime und den Kreisverband. Alleine der Haushalt des Kreisverbandes beläuft sich auf 17 Millionen. »Zu einem konsolidierten Ansatz von über 30 Millionen Euro hinzu kommen weitere 2 Millionen an Investitionen«, so Direktor Sepp Zenger bei der Präsentation der Zahlen.

Vorsitzender Dr. Körber stellte fest, dass der Kreisverband solide wirtschaftet und auf einer gesunden Basis auch im Jahr 2015 weiter arbeiten wird. Mit einem Dank an die Vorstandsmitglieder und den besten Wünschen für eine ruhige Adventszeit klang der Abend aus.



Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger (z.v.r.) übergibt das Zertifikat der neuen Akademie an das Führungsteam um den Akademieleiter Markus Haslecker (3.v.r.), Regina Eichinger-Schönberger, Marco Fuchs und Dr. Klaus Huber (von rechts).

haben inzwischen ein so breites Spektrum im Bildungswesen erreicht, dass es an der Zeit war, den nächsten Schritt zu gehen: die Gründung der Akademie«, ist man sich auf Seiten der Verantwortlichen einig. Bereits im Juli ließen sich die Verantwortlichen des BRK in Regensburg ihre Akademie nach DIN-Norm zertifizieren. »Nicht zuletzt die beanstandungslose Zertifizierung zeigt, dass unser Bildungsreferat und somit die neugegründete Akademie auf einem sehr guten Weg ist«, so der Kreisgeschäftsführer des BRK in Regensburg, Direktor Sepp Zenger.

BRK Bildungszentrum in Regensburg wird zur Akademie für Gesundheit, Pflege und Soziales

Ausbildungstermine 2015

Nachdem das Referat Ausbildung des BRK Kreisverbandes bereits 2009 von der damaligen Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, Christa Prinzessin von Thurn und Taxis, zum Bildungszentrum ernannt wurde, haben sich die Verantwortlichen nun zu einem weiteren Schritt entschlossen: Eine »Akademie für Gesundheit, Pflege und Soziales« zu gründen. Zwar kümmern sich um das Tagesgeschäft auch weiterhin der Leiter des Bildungszentrums, Markus Haslecker und sein Kollege Marco Fuchs, doch Änderungen

ergeben sich durch die Gründung der Akademie dennoch. So werden die Ärzte Dr. Claudia Höllein, Dr. Klaus Huber und Dr. Andreas Piberger die ärztliche Leitung der Akademie übernehmen. Die pädagogische Leitung übernimmt die Diplom-Sozialpädagogin (FH) Regina Eichinger-Schönberger und weitere Pädagogen aus den Fachbereichen. Für das Qualitätsmanagement der Akademie zeigen sich Tobias Götz und Marco Fuchs verantwortlich. Die Gesamtleitung der Akademie wird der bisherige Leiter des Bildungszentrums, Markus Haslecker, übernehmen. »Wir

Das Bildungszentrum Regensburg bzw. die Akademie für Gesundheit, Pflege und Soziales hat für 2015 wieder ein umfangreiches Ausbildungs- und Kursprogramm zusammengestellt, das Sie in gedruckter Form beim BRK Kreisverband Regensburg beziehen können.

Nähere Information unter www.kvregensburg.brk.de
Ansprechpartner:
Markus Haslecker
Tel: 0941/79605-1151
Fax: 0941/79605-1600



Telematik für den Rettungsdienst

Bereits im Jahre 2009 wurden alle Rettungsdienstfahrzeuge des BRK Kreisverbandes Regensburg mit einem Telematiksystem ausgestattet. Seitdem kann die zuständige Integrierte Leitstelle den genauen Standort der Rettungsdienstfahrzeuge orten und im Notfall sofort das der Einsatzstelle am nächsten gelegene Rettungsdienstfahrzeug entsenden. Zudem ermöglicht dieses System auch die Navigation der Rettungsdienstfahrzeuge zur Einsatzstelle und die digitale Übertragung der wichtigsten Einsatzdaten von der Integrierten Leitstelle in das Rettungsdienstfahrzeug. Nach dieser Vorlage des BRK Kreisverbandes Regensburg wurden in den letzten Jahren sämtliche Rettungsdienstfahrzeuge aller Organisationen im öffentlichen Rettungsdienst in Bayern mit diesem Telematiksystem ausgestattet.

Aktuell soll diese Erfolgsstory mit dem 2. Teil des Telematikprojekts fortgesetzt werden. So werden in den nächsten Wochen alle Rettungsdienstfahrzeuge des BRK Kreisverbandes mit speziellen Tablet-PC ausgestattet. Die bislang genutzten Papierprotokolle gehören dann der Vergangenheit an. Bereits bei der Patientenversorgung werden die wichtigsten Parameter des Patienten erfasst und elektronisch dokumentiert. Im nächsten Schritt entsteht dann die Möglichkeit, die relevanten Daten direkt in die Notaufnahme des aufnehmenden Krankenhauses zu versenden. Der daraus entstehende Zeitvorteil wird die Versorgung von kritisch kranken und schwerverletzten Patienten weiter beschleunigen. Gerade in diesen Fällen zählt jede Minute und erhöht die Überlebenschance des Patienten signifikant.



v.l.n.r. Carsten Rausch, Geschäftsführer medDV GmbH, Christoph Schneider, BRK Landesgeschäftsstelle, und der Leiter Rettungsdienst im BRK Kreisverband Regensburg, Sebastian Lange

Auch internationale Anerkennung

Das Bayerische Rote Kreuz hat mit seinem Projekt »Telematik II – Elektronische Patientendatenerfassung« nun auch internationale Anerkennung erzielt. Im Rahmen des Zukunftskongresses Staat & Verwaltung, der unter der Schirmherrschaft von Bundesinnenminister Thomas de Maizière in Berlin stattfand, wurden die Projektverantwortlichen beim 13. eGovernment-Wettbewerb ausgezeichnet. Sie erreichten in der Kategorie »Bestes eHealth Projekt« den 2. Platz. In dieser Kategorie werden Projekte aus Organisationen der Gesundheitswirtschaft und der Sozialversicherungsträger ausgezeichnet. Bewertet wird der Nutzen durch eine bessere Versorgungsqualität, die Lösung gesellschaftlicher Problemfelder und Effizienzsteigerung im Gesundheitswesen.

Sebastian Lange, Leiter Rettungsdienst



Der ehemalige Bischofshof in Sinzing.

Zweite Kinderkrippe in Sinzing

Ende Oktober öffnete die neue Kinderkrippe in Sinzing, deren Name nach einer Elternumfrage »Donaufischerl« lauten wird, erstmals ihre Türe für alle interessierten Eltern. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Patrick Grossmann führte der Architekt des Bauprojekts, Karl-Heinz Heitzer, die Anwesenden durch die neue Krippe. Obwohl noch vieles bis zur Eröffnung am 7. Januar 2015 zu tun ist, lässt sich schon jetzt der zukünftige Charme der großzügigen und hellen Räumlichkeiten erspüren, von dem alle Anwesenden sofort begeistert waren.

Nach dem Rundgang stellten sich Hans Schrödinger, Stellv. Kreisgeschäftsführer des BRK Kreisverbandes Regensburg als Vertreter des zukünftigen Betriebsträgers, die Leitung der Krippe, Sonja Teufel, sowie der Architekt den regen Fragen aller Besucher. Auf Nachfrage versicherte Karl-Heinz Heitzer, dass die neue Kinderkrippe bis zum Eröffnungstag für die Kinder bezugsfertig sein wird.

Anja Hesel, Erzieherin

Gesunde Helfer

Rettungsdienst des BRK Kreisverbandes Regensburg hat Experten für Altersmanagement ausgebildet und führt ein betriebliches Gesundheitsmanagement ein

Die Bevölkerung in Stadt und Landkreis Regensburg kann sich auf ihn verlassen: Den Rettungsdienst des BRK Kreisverbandes Regensburg. Mit jährlich über 29.000 Alarmierungen ist er der größte Rettungsdienst im ostbayerischen Raum. Dahinter stehen mehr als 100 hauptberufliche und ebenso viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bis zu 45 Stunden pro Woche und zwölf Stunden pro Schicht, abwechselnd Tag- und Nachtdienst und natürlich auch am Wochenende und an Feiertagen ihre Dienste leisten. Ein Rettungsassistent oder -sanitäter hat keine üblichen Arbeitszeiten – und das auch mit 62 Jahren nicht. Seine Aufgaben sind nicht leicht, nicht leicht im Sinne von Patienten auf der Trage aus dem fünften Stock zum Rettungswagen bringen, natürlich ohne Aufzug, 200-Kilogramm-Personen reanimieren oder Selbstverteidigung bei körperlichen Übergriffen. Aber auch auf psychischer Ebene müssen die Mitarbeiter/innen Belastungen standhalten, sind sie doch oft mit menschlichen Schicksalen, Leid und dem Tod konfrontiert.

Gerade beim Rettungsdienst ist es wichtiger denn je, auf die Gesundheit seiner eigenen Mitarbeiter/innen zu achten. Der BRK Kreisverband Regensburg hat sich in diesem Bereich seit langem engagiert und dieses Angebot zielgerichtet weiterentwickelt. Als einer von bundesweit nur 15 Rettungsdiensten führt der BRK Kreisverband Regensburg seit zwei Jahren erfolgreich das Projekt AMIR – Alter(n)smanagement im Rettungsdienst durch und hat dafür eine Kofinanzierung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) erhalten. Grundlagen des Konzepts sind Lösungsansätze, die den Beruf für alle Mitarbeiter/innen – sowohl die Älteren, als auch die im Beruf Alternenden – angenehm gestalten. Hierzu wurden zwei Fachkräfte aus dem Rettungsdienst des Kreisverbandes zu Experten für Altersmanagement ausgebildet: Benjamin Biehler und Florian Eichinger.

Zu den Schwerpunkten ihrer Ausbildung gehörten der demografi-



Die Experten für Altersmanagement Benjamin Biehler und Florian Eichinger; Sebastian Lange, Leiter Rettungsdienst; Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger, Ralf Erb, Qualitätsmanagementbeauftragter Rettungsdienst; Anne Böckmann, DRK Institut für Bildung und Kommunikation in Münster.

sche Wandel, Kommunikation, Projekt- und Gesundheitsmanagement. Von April 2012 bis Juli 2013 nahmen Biehler und Eichinger blockweise an verschiedenen Orten in ganz Deutschland an den Schulungen teil und sind jetzt ausgebildete Experten für Altersmanagement. Diese Treffen dienten aber auch der Netzbildung der BRK- und DRK-Verbände untereinander. Nach der Ausbildung der Experten läuft nun die Implementierungsphase, das heißt, die Lösungsansätze werden aktiv im BRK Kreisverband Regensburg umgesetzt.

Konkret geht es hier – neben verschiedenen anderen Ansätzen der individuellen Personalförderung – auch um den Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements. Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger freut sich, hierzu die AOK Direktion Regensburg als Partner an der Seite des Rettungsdienstes zu wissen, mit deren tatkräftiger Unterstützung bereits mehrere Gesundheitstage für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BRK Rettungsdienstes durchgeführt wurden. Darüber hinaus sorgt der Kreisverband Regensburg für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine teilweise Kompensation der »Rentenlücke« über die Zusatzleistung einer betrieblichen Altersvorsorge der Zusatzversicherungskasse der bayerischen Gemeinden.



Erweitertes Erste-Hilfe-Training

Alle zwei Jahre wird im Infineon Werk Regensburg ein Erste-Hilfe-Training für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen abgehalten. Dieses wurde nun durch einen Beschluss der Kommandanten der Betriebsfeuerwehr für alle Feuerwehrekameradinnen- und Kameraden erweitert.

Möglich machte dies die Bereitschaft der Mitglieder der Feuerwehr sowie der Standortführung und der Führungskräfte, die diese Fortbildung genehmigten. Den Grund für die Erweiterung des Trainings ist der

Frühdefibrillator (Defi), der zur Standardausrüstung im Feuerwehrauto gehört oder gegebenenfalls durch den Werkschutz zugebracht wird. Die Teilnehmer des erweiterten Trainings sind alle bereits ausgebildete Ersthelfer und rekrutieren sich aus den Reihen der Betriebsfeuerwehr.

erwehr. Da das Medical Service Center (MSC) nachts und an Wochenenden nicht besetzt ist, wird die medizinische Erstversorgung im Notfall in Zusammenarbeit mit dem Werkschutz gut abgedeckt. Denn bei einem Herzstillstand zählt jede Minute! Beim letzten erweiterten Training nahmen 20 Personen teil. Geleitet wurde die Fortbildung von Doris Hornauer und Markus Haslecker, beide sind Ausbilder beim BRK Regensburg. Das Training baute auf dem Grundwissen des Erste-Hilfe-Trainings auf und thematisierte vor allem die richtige Handhabung des Defis. Darüber hinaus wurde den Teilnehmern vermittelt, woran man einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall schnell erkennt und was bei Verätzungen, Verbrennungen/Verbrühungen und Arbeitsunfällen zu tun ist. In das Training integriert war natürlich ein praktischer Teil mit zahlreichen Fallbeispielen. Die Ausbilder vom BRK waren froh, mit so einer hochmotivierten Gruppe zusammenarbeiten zu können. Langeweile war dort fehl am Platz, wie sie nach dem Training im Gespräch mit Harald Hiendl verlauten ließen. Hiendl ist stolz, wieder 20 Ersthelfer mit Früh-Defi-Ausbildung am Standort zu haben.

Als nächsten Schritt wird die Betriebsfeuerwehr im Frühjahr 2015 ein »Früh-Defi-Fresh-Up« abhalten, bei dem die Kenntnisse von allen Teilnehmern aufgefrischt werden, die bereits solch ein erweitertes Training absolviert haben. Anschließend stehen dann 40 ausgebildete Helfer, ohne MSC Personal, zur Verfügung. Auffrischkurse dieser Art soll es dann regelmäßig einmal im Frühjahr und einmal im Herbst jedes Jahres geben.

Michael Feucht und Harald Hiendl

21 neue Sanitätshelfer ausgebildet

Die Akademie des BRK Bildungszentrums Regensburg gratuliert den 21 engagierten BRKlern, die kürzlich erfolgreich ihre Abschlussprüfung der Fachausbildung im Sanitätsdienst bestanden haben! Wir wünschen den 21 Teilnehmern, bestehend aus Mitgliedern der Wasserwacht, des Jugendrotkreuzes und der BRK-Gemeinschaften viel Erfolg und Freude bei den bevorstehenden sanitätsdienstlichen Einsätzen!

Marco Fuchs
Bildungszentrum



Dr. med. Klaus Huber (hinten, 2. v.r.), Ärztlicher Leiter des Prüfungsausschusses.



Radio-Preis für Praktikantinnen der Tagespflege

Bereits seit zehn Jahren führt der Bayerische Rundfunk sein BR-Schulradioprojekt TurnOn durch. Sevgi Güngör (**im Bild rechts**) und Asma Cahaabane (**im Bild links**), die am Staatlichen Beruflichen Bildungszentrum Regensburger Land ihre zweijährige theoretische Ausbildung zur Pflegefachhelferin und Sozialbetreuerin absolvieren, haben sich die Tagespflege und den Wohnbereich Sonnenblumenweg im Rotkreuzheim als Praktikumsplatz gewählt. Jeweils einen Tag in der Woche sammeln sie bei uns praktische Erfahrungen. Asma trägt seit sechs Jahren als Zeichen ihres muslimischen Glaubens ein Kopftuch, wobei sie oft unterschiedliche Erfahrungen im Alltag und bei der Jobsuche macht. So entstand das Thema »Kopftuch – eine Frage der Toleranz?«, mit dem sich die beiden Freundinnen beim

BR-Projekt bewarben. Praktisch setzten sie das Ganze im Rotkreuzheim um. Zur Frage, wie das Kopftuch im Berufsalltag, hier im Altenheim, akzeptiert wird, wurden als Interviewpartner Tagespflegegäste und die Leiterin, Ingrid Bergbauer, ausgewählt. Und siehe da, unter 250 bayernweit eingereichten Bewerbungen erreichten unsere Praktikantinnen Platz 1. Mit dem Preisgeld möchten sie eine Shopping-Tour durch Berlin erleben.

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß!

Das Interview kann unter www.br.de/unternehmen/inhalt/bildungsprojekte/platz-1-kopftuch-turnon-2014_x-100.html abgerufen werden.

Elisabeth Eibl

Hygienebeauftragte ausgebildet

Sieben Mitarbeiterinnen aus (Zahn-) Arztpraxen aus ganz Süddeutschland wurden in der Akademie für Gesundheit, Pflege und Soziales im BRK Kreisverband Regensburg zu Hygienebeauftragten für Arzt- und Zahnarztpraxen ausgebildet. Vom Erstellen eines Hygieneplans bis hin zu Hygieneprobe in Arztpraxen: Für diese sieben Damen stellt das kein Problem mehr dar! Alle sieben haben nach drei Tagen ihre Prüfung beim Referenten, dem Hygienefachwirt Dieter Rankl, erfolgreich bestanden.

Im Oktober hat die frischgebackene Akademie neun Teilnehmer/innen aus dem Pflegebereich erfolgreich zur/zum Hygienebeauftragten im Pflege- und Gesundheitswesen ausgebildet. Die Maßnahme wurde wie immer vom Fachwirt für Hygienemanagement, Dieter Rankl. Das Bildungszentrum des Kreisverbandes Regensburg wünscht den frischgebackenen Hygienebeauftragten viel Erfolg und Freude bei den neuen Aufgaben, die auf sie warten.

Marco Fuchs
Bildungszentrum

Fuhrparkwechsel im Ambulanten Pflegedienst

Im September 2008 wurden 29 VW Fox zur Versorgung von durchschnittlich 350 Patienten, verteilt auf die Stadt und den ganzen Landkreis Regensburg, beschafft. 2011 – nach Ablauf der 3-jährigen Leasingverträge mit dem VW-Zentrum Regensburg – reichte diese Anzahl an Fahrzeugen der Ambulanten Pflege des Kreisverbandes bei Weitem nicht mehr aus. Aufgrund der stetig wachsenden Patientenzahlen wurden bereits in der ersten Jahreshälfte zwei weitere Leasingfahrzeuge beschafft, womit der Ambulante Pflegedienst des Roten Kreuzes der wachsenden Auftragszahl nur vorübergehend gerecht werden konnte. Daher wurden, um den weiterhin zu erwartenden Anstieg bewältigen zu können, drei zusätzliche Fahrzeuge in Betrieb genommen. 2014 stand nunmehr ein erneuter Fuhrparkwechsel von 31 Fahrzeugen der ambulanten Pflege und von einem Fahrzeug des Senioren Wohn- und Pflegeheims Minoritenhof an. Um den Tagespflegen im Kreisverband die Patientenfahrten zu ermöglichen, wurden neben 27 Polos diesmal auch fünf Skoda Roomster geordert.



Cornelia Kraft, Christine Schottenloher (Leitung) und Daniela Dietrich von der Sozialstation Hemau, Rainer Hensel, Geschäftsführer der Jepsen Automobilhandelsgesellschaft mbH, Rainer Troup, Leistungszentrum Großkunden der Jepsen Automobilhandelsgesellschaft mbH, Direktor Sepp Zenger, Kreisgeschäftsführer und Theresa Jepsen, Mitinhaberin der Jepsen Automobilhandelsgesellschaft mbH (v.l.).



O'zapft is!

»Was München kann,
können wir schon lange.«

Das hat sich die BRK-Tagespflege »Oase« in Wiesent gedacht und ihre Gäste mit deren Angehörigen zum Oktoberfest geladen. Auch die Bürgermeisterin von Wiesent, Elisabeth Kerscher, ist der Einladung gefolgt. Wie es sich für ein richtiges Oktoberfest gehört, wurde ein Fass o'zapft, was zugegebenermaßen der Münchner Bürgermeister besser kann. Nach »etwas mehr« als drei Schlägen wurde zusammen mit 65 Besuchern angestoßen. Bei zünftiger Musik wurde geschunkelt, gesungen und getanzt. Zur Stärkung gab es bayerische Schmankerl. Mit Leberkäse, Weißwürsten und frischen Brezen wurden die Gäste verwöhnt. Für jeden Tagespflegegast der Oase hatten die Mitarbeiter noch kleine Lebkuchenherzerl vorbereitet: Zur Erinnerung an ein weiteres gelungenes Fest.

Verbesserungen im Bereich der Ambulanten Pflege und der Tagespflege

In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Zahl der versorgten Patienten des Ambulanten Pflegedienstes des KV Regensburg mit 530 Patienten nahezu verdoppelt.

Auch der Wunsch nach tagespflegerischer Betreuung ist gestiegen, so dass der BRK KV Regensburg zwischenzeitlich drei Tagespflegen in Regensburg, Wiesent und Schierling betreibt, eine vierte in Hemau ist bereits in Bau. Dass die Entwicklung und der Ausbau ambulanter Versorgungsformen dringend erforderlich ist, hat das BRK – wie oben bereits beschrieben – längst erkannt. Jetzt hat der Gesetzgeber nachgezogen: Ab dem 1. Januar stehen den Pflegebedürftigen deutlich mehr Leistungen der Pflegeversicherung zu, als im Jahr 2014; denn der Bundestag hat im Oktober das Pflegestärkungsgesetz I verabschiedet, welches in der ambulanten Versorgung pflegebedürftiger Menschen deutliche Verbesserungen ermöglicht. Aufgrund all dieser Verbesserungen sehen die ambulante Pflege sowie die Tagespflegen des BRK KV Regensburg gelassen und beruhigt

in die Zukunft, denn die Anhebung der Leistungsansprüche aus der Pflegeversicherung ermöglicht vielen Pflegebedürftigen noch länger zu Hause und in der Tagespflege bestens versorgt werden zu können. Damit ist das Pflegestärkungsgesetz 1 aber auch eine Arbeitsplatzgarantie im Bereich der Ambulanten Pflege sowie für die Beschäftigten in den Tagespflegen des BRK Kreisverbandes Regensburg.

Ausführliche Informationen über die Verbesserungen können Sie anfordern beim

BRK Kreisverband Regensburg
Referat Ambulante Pflege
Hoher-Kreuz-Weg 7
93055 Regensburg

oder unter 0941/79 605-1451
bzw. karl-heinz.grathwohl@kvregensburg.brk.de



»Vinum bonum deorum donum«

Ein guter Wein ist ein Geschenk der Götter.

Man braucht nicht immer einen Grund zum geselligen Beisammensein. Aber was bietet sich im Herbst besser an als ein Weinfest? Das Team der Tagespflege »Oase« hat am 19. September seine Gäste und Angehörigen zu einem solchen eingeladen. Auch Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger (**im Bild**) ist der Einladung gefolgt. Auf dem Programm standen nicht nur die kulinarischen Köstlichkeiten und der gute Wein, sondern auch die Kür einer Weinkönigin oder eines Weinkönigs. Neben drei Gästen wurde auch Sepp Zenger ausgewählt, mit an der »Wahl« teilzunehmen. Eifrig wurde mitgeraten und überlegt. Doch am Ende konnte es nur einen »König« geben: Direktor Zenger wurde zum Weinkönig gekürt, da er alle Quizfragen als Erster richtig beantwortet hatte. Frisch gekrönt wurde mit musikalischer Untermalung des Duos »Mamma Mia« die Tanzfläche eröffnet. Es wurde viel getanzt, geklatscht und gelacht. Abgerundet wurde der wunderschöne Tag durch das Überreichen einer Spende in Höhe von 250 Euro vom Katholischen Frauenbund Wiesent. Das Team der Tagespflege hat seinen Gästen und Angehörigen einen unvergesslichen Tag beschert.



Schlösser- und Burgenwoche im Rotkreuzheim

Die Woche vom 20. bis 26. Oktober stand unter dem Motto »Schlösser und Burgen«. Angeregt wurde die Idee zu dieser Themenwoche von Holger Raab, dem Küchenchef im Rotkreuzheim. Neben einem besonderen Speiseplan der Küche standen rund ums Thema verschiedene Aktivitäten des Sozialdienstes auf dem Plan. Geschichten, Märchen, Lieder wie »Die alten Rittersleut«, Bilder malen von Rittern und Burgen, Burgen-Raten und vieles mehr waren auf den Wohnbereichen die Aktivitäten in dieser Woche. Am Mittwoch wurde vor größerem Publikum dann im Saal der wunderschöne Märchenfilm »Drei Nüsse für Aschenbrödel« gezeigt. Am Donnerstag gab sich die Renaissance-Tanzgruppe »Pavores« mit ihren schönen edlen Gewändern ein Stelldichein und zeigte höfische Tänze aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Am Ende der Vorführung durften auch die Zuschauer zwei Tänze unter Anleitung von Frau Evrad wagen, was allen Spaß machte. Höhepunkt der Woche war dann am Freitag für alle Angehörigen, Ehrenamtlichen und

Heimbewohner der »Ritterabend« mit einem Konzert »Lieder aus der Vergangenheit mit Viergesang und Lautenspiel«, Ansprachen und »Ermahnungen zum Essverhalten bei Tische« durch die »Knappen und Ritter« und dem anschließenden Rittermahl. Der Saal war geschmückt mit Plakaten der Burg Donaustauf, einer Ritterrüstung und schön dekorierten Tischen, an denen die ca. 80 »Geladenen« Platz nahmen. Die »Mägde« und »Zofen« begrüßten die Gäste mit Hofknicks und auch die Ritter und Knappen stellten sich vor. Das köstliche Rittermahl vom dampfenden Hähnchenbein bis zum gebratenen Rippchen, das mit den Händen verzehrt werden durfte, wurde auf Brotfladen serviert, die Nachspeisen auf Pfannkuchen. Dazu reichte man Wein und Bier vom Fass. Ein kreativer Gaumenschmaus, der die Gäste begeisterte. An dieser Stelle sei allen gedankt, die am Gelingen dieses Abends mitgewirkt haben, vor allem denen, die ehrenamtlich zur Stelle waren, wie die Servicedamen, alle Musiker und die »edlen Ritter«.

Gabi Röckl

Ausflug zum Europa-Park Rust

80 Mitglieder des Jugendrotkreuzes nahmen mit ihren Eltern und Geschwistern beim diesjährigen Familienausflug zum Europa-Park Rust teil. Der Europa-Park Rust zählt zu den größten Freizeitparks Deutschlands. In vielen verschiedenen und teilweise länderbezogenen Themenbereichen finden sich mehr als 120 Attraktionen und mehrere Shows. Übernachtet wurde erstmals im Schloss Ortenberg, einem hoch über dem badischen Ortaukreis gelegenen Märchenschloss, das zur Jugendherberge umgebaut wurde. Der Europa-Park Rust ist ein immer wieder gerne gewünschtes Ziel des Jugendrotkreuzes, das alle zwei Jahre angesteuert wird.

Franz Mathe
Leiter der Jugendarbeit



Im Europa-Park kommen auch die Kleinsten Mitglieder auf ihre Kosten.



Die Sieger des 29. Jugendkegelturnieres mit Donaustaufs Bürgermeister Jürgen Sommer und dem Geschäftsführer des Kreisjugendrings Jürgen Soldwisch (Mitte).



Jugendkegelturnier der Gemeinschaften

Das 29. Jugendkegelturnier der Gemeinschaften war wieder einmal ein großer Erfolg. 100 Jugendrotkreuzler und Gruppenleiter aus dem Kreisverband Regensburg nahmen daran teil. Ganz besonders freute es uns, dass in diesem Jahr auch eine Gruppe der alevitischen Jugend Regensburg teilgenommen hat. Die Jungen und Mädchen haben sogar den 3. Platz in ihrer Altersstufe erreicht.

Platzierungen des 29. Turniers

Bambinigruppe (bis 9 Jahre)

Einzelwertung männlich:

1. Rauh David, Wörth

Einzelwertung weiblich:

1. Penzkofer Laura, Wörth

Gruppenwertung: 1. Wörth

Stufe 1 (10 bis 13 Jahre)

Einzelwertung männlich:

1. Schmid Stefan, Donaustauf

Einzelwertung weiblich:

1. Schreiber Elli, Donaustauf

Gruppenwertung: 1. Donaustauf

Stufe 2 (14 bis 18 Jahre)

Einzelwertung männlich:

1. Schreiber Marc, Donaustauf

Einzelwertung weiblich:

1. Schmid Corinna, Donaustauf

Gruppenwertung: 1. Donaustauf

Stufe 3 (18 bis 27 Jahre)

Einzelwertung männlich:

1. Eisenhut Dominik, Wörth

Einzelwertung weiblich:

1. Feldmeier Sofia, Wörth

Gruppenwertung: 1. Wörth

Gruppenleiter weiblich:

1. Maria Feldmeyer

Gruppenleiter männlich:

1. Wolfgang Schmid

Horst Hoffmann feiert 70. Geburtstag

Den Humor hat er nicht verloren, der Horst. Von dieser Tatsache überzeugten sich die beiden Leiter der Jugendarbeit, Franz Mathe und Peter Hackl, die ihm anlässlich seines runden Geburtstages gratulierten. Trotz seiner schweren Krankheit, die ihn an den Rollstuhl fesselt, ist er immer noch zu Späßen aufgelegt. Horst war viele Jahre Bestandteil des Regensburger Jugendrotkreuzes und er hat es maßgeblich geprägt. Seine große Freude ist der

Bundesliga-Fußball und im Speziellen der FC Bayern München. Sehr gerne sieht er auch die Auslosung des Bayernloses im Bayerischen Rundfunk. Vom Jugendrotkreuz bekam er daher Lose überreicht in der Hoffnung, dass ihm die Glücksfee hold ist und dass er auch einmal am Glücksrad drehen kann.

Wir wünschen ihm noch viele angenehme Jahre im Kreise seiner lieben Familie und wünschen seiner Frau Linde viel Kraft bei der Pflege ihres Mannes.



Franz Mathe, Peter Hackl und Horst Hoffmann (von links).



10 Jahre Humanitäre Hilfe

In den 1990er Jahren gründete sich in Regensburg zur Linderung der Not in der Regensburger Patenstadt Odessa die »Odessa-Hilfe«. Um die Hilfeleistungen auszuweiten gründeten engagierte Ehrenamtliche des BRK Kreisverbandes

Regensburg 2004 den »Arbeitskreis Humanitäre Hilfe«, der zur Zeit aus zwölf Personen besteht. Der Arbeitskreis organisiert zwei bis drei Mal im Jahr Hilfstransporte in osteuropäische Länder und brachte bislang Hilfsgüter wie medizinische Ausrüstungen für Krankenhäuser oder Möbel für Kinderheime nach Moldawien, Rumänien, Ungarn, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und in die Ukraine. Anlässlich des 10jährigen Jubiläums fand am 8. November im BRK Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz unter Beisein der Bundestagsabgeordneten Dr. Astrid Freudenstein (**im Bild rechts**) und der Regensburger Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer ein kleiner Festakt statt. In dessen Rahmen wurden vier langjährig ehrenamtlich Aktive ausgezeichnet. Aus der Hand des Stellv. Kreisbereitschaftsleiters Walter Sattler erhielt der ehemalige Bezirksgeschäftsführer Günther Hettenkofer die Ehrenplakette in Gold, verdiente Arbeitskreismitglieder wurden für ihre Arbeit ausgezeichnet: Josef Voigt mit der Goldenen Ehrennadel sowie Karl Solleder und Udo Schulze jeweils mit der Silbernen Ehrennadel.



Mit Martinshorn und Blaulicht zur Hochzeit

Die Hochzeitsglocken läuteten für Manuela und Matthias Hueber in der Markuskirche in Waldetzenberg. Nach der Trauung empfangen die Frischvermählten rund 35 Kameradinnen und Kameraden der BRK-Bereitschaft Nittendorf-Deuerling, des HvO Nittendorf, des Jugendrotkreuzes Deuerling-Nittendorf, der Rettungswache Hemau sowie der Wasserwacht Neunburg und der Unterstützungs-

gruppe Sanitätseinsatzleitung des BRK Kreisverbandes Regensburg. Die fesche Braut, eine geborene Menath aus Waldetzenberg, ist von Beruf Rettungsassistentin beim BRK Kreisverband Regensburg in der Rettungswache Hemau. Matthias Hueber ist IT-Spezialist. Ehrenamtlich ist er Vorsitzender des Unterstützungsvereins der BRK-Bereitschaft Nittendorf-Deuerling.

Text & Bild: Manfred Krause

Rot-Kreuz-Boutique + mehr eröffnet



Oberbürgermeister Joachim Wolbergs (rechts) gratulierte zur Eröffnung.

Anfang Oktober eröffneten die Bereitschaften einen Second-Hand-Laden am Hohen Kreuz. Die »Rot-Kreuz-Boutique + mehr« bietet gebrauchte, gut erhaltene Kleidung für jedes Alter, Schuhe, Kinderspielsachen sowie Bücher, Haushaltswaren, Textilien und vieles mehr für wenig Geld. Die Einnahmen werden für die Hilfe am Nächsten gebraucht, für die Unterstützung und Ausbildung der Fachdienste, die ehrenamtlich bei Großschadensfällen und Katastrophen zum Einsatz kommen, für Hilfstransporte und als unterstützende Einnahme, damit wir helfen können. Bei der Eröffnung bedankte sich Oberbürgermeister Joachim Wolbergs bei Kreisbereitschaftsleiter Jürgen Eder für

dessen Engagement. Das Rote Kreuz sei mit seinen Angeboten eine wichtige und notwendige Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation in der Stadt Regensburg, so Wolbergs im Gespräch.

Die Rot-Kreuz-Boutique hat geöffnet montags von 9:00 bis 12:00 Uhr, donnerstags von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr und samstags von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Wer ehrenamtlich mitarbeiten möchte, meldet sich per email bei: juergen.eder@hvregensburg.brk.de oder schaut während der Öffnungszeiten in der Rot-Kreuz-Boutique, Hoher-Kreuz-Weg 34, vorbei.

Gut erhaltene Bekleidung kann während der Öffnungszeiten in der Rot-Kreuz-Boutique, aber auch weiterhin im BRK Kreisverband, Hoher-Kreuz-Weg 7, im Eingangsbereich (Pforte) abgegeben werden.

Trümmerprüfung bestanden

Die Rettungshundestaffel des BRK Regensburg ist wieder für Trümmereinsätze gewappnet und freut sich über die bestandene Trümmerprüfung von Michael Heß mit seiner Hündin Molly.



Michael Heß mit Hündin Molly.

Nur zwei Wochen nach ihrer erfolgreichen Flächenprüfung stellten sich Michael Heß und Molly einer weiteren Prüfung. Diesmal im Bereich der Trümmersuche. Die Arbeit mit dem Trümmersuchhund kann in vielen Beziehungen als die schwierigste Rettungshundearbeit angesehen werden. In keiner anderen Sparte wird das Team Hundeführer und Hund mit so unterschiedlichen Problemen konfrontiert. Der Katastrophensuchhund muss die menschliche Witterung aus einer Vielzahl anderer Gerüche herausfiltern. Die Opfer, die er finden muss, sind oft unter meterdicken Trümmerschichten begraben und es ist keine Kontaktaufnahme zu den Personen möglich. Staub und Verwesungsgeruch erschwert nicht nur der Hundenasen die Arbeit. Einsätze in ausländischen Katastrophengebieten erfordern eine hohe Belastbarkeit von Hund und Führer. Bei solchen Katastrophen

ist es keine Seltenheit, dass ein Team 48 Stunden nonstop im Einsatz ist. Ausbildungsziel eines Trümmersuchhundes ist es, auch unter den widrigsten Umständen intensiv zu suchen, ohne sich ablenken zu lassen. Wird ein Hund auf dem Trümmerfeld fündig, zeigt er dies durch Verbellen an der Fundstelle an. Jahrelang haben sich daher Michael Heß und seine Molly akribisch auf diese große Herausforderung vorbereitet. Sie waren regelmäßig bei speziellen Trainingswochenenden, bei denen ihnen immer wieder schwierige Aufgaben gestellt wurden, die sie stets meisterten und damit zeigten, dass sie die Fähigkeiten zu einem Trümmerteam haben. Bei der letzten landesweiten Trümmerprüfung des Bayerischen Roten Kreuzes mussten sie dies erneut beweisen und das bei sehr anspruchsvollem Gelände.

Zunächst mussten sie in der Theorie, im Gehorsam und in der Gerätearbeit die Grundvoraussetzungen nachweisen. Am Nach-

mittag ging es dann auf den Trümmerkegel. Betonteile unterschiedlichster Größe und Beschaffenheit waren dort aufgetürmt. Die Hunde mussten sich selbstständig über die Trümmer arbeiten, da die Hundeführer meist viele Meter entfernt stehen und nur den Hund und seine Reaktionen beobachten konnten. Molly zeigte ihre große Motivation, die »verschütteten Personen« zu finden. Schließlich legte sie sich fest und zeigte sicher die Opfer jeweils an der Stelle mit der meisten Witterung durch ihr Bellen an. Bestanden!

Die gesamte Rettungshundestaffel des BRK Regensburg freut sich sehr für die beiden und wünscht ihnen, falls es in einen Einsatz gehen sollte, dass sie gesund zurückkommen.

Bessie Wilhelm

Rettungshundestaffel BRK Regensburg

www.rettungshunde-brk-regensburg.de

Fachlehrgang Betreuung in Regenstauf

15 Helferinnen und Helfer der Schnelleinsatzgruppen Betreuung (SEG) absolvierten erfolgreich die Fachdienstausbildung für den Betreuungsdienst

Als Lehrgangsleiter fungierte der Landesfachdienstleiter Betreuung, Christoph Biersbach aus Bayreuth, assistiert von der Bezirksfachdienstleiterin Anita-Carola Freimuth-Zangl und Michael Hilpl, beide aus dem Kreisverband Cham. Neben der theoretischen Vertiefung der bereits im

Grundkurs Betreuung erworbenen Kenntnisse wurde im Fachlehrgang besonderer Wert auch auf die praktische Umsetzung des Wissens gelegt. So wurden einen ganzen Tag lang nicht nur die Fahrzeuge und Gerätschaften aus den Bereichen Betreuung und Verpflegung vorgestellt, sondern damit auch ausgiebig geübt und gearbeitet. Ein Küchenzelt wurde komplett aufgebaut, der Betreuungs-LKW ent- und wieder beladen, die Trinkwasseraufbereitung in Betrieb genommen und mit den Materialien aus den Betreuungskombis gearbeitet. Nebenbei war noch ein Echteinsatz, die Verpflegung von 200 Einsatzkräften anlässlich einer Personensuche im örtlichen Bereich, abzuwickeln. Zusätzlich kam die Betreuung von Asylbewerbern in der Notunterkunft Regensburg, die auch in dieser Zeit zu schultern war. Dies war völlig unvorhergesehen, zeigte aber,

dass auch dies neben dem Lehrgang zu bewältigen war. Zum Lehrgangsabschluss wurde den Teilnehmer/innen als praktische Aufgabe die Planung der Belegung der Mittelschule in Regenstauf als Notunterkunft aufgetragen.

Gerade im Hinblick auf die aktuellen Ereignisse betonten die Lehrgangsleiter, wie wichtig auch die Fachdienstausbildung Betreuung ist und zeigten sich erfreut, hier wieder zusätzliche Helfer/innen für diesen Fachdienst gewonnen zu haben. Kreisfachdienstleiter Harald Scholz dankte dem Ausbildungsteam und den Kursteilnehmern für ihr Engagement an zwei kompletten Wochenenden, ganz besonders aber auch der Bereitschaft Regenstauf für die vorbildliche Vorbereitung und organisatorische Begleitung des gesamten Lehrgangs.

Harald Scholz, Kreisfachdienstleiter



Wandervorschlag der Bergwacht Eine Tour im nördlichen Landkreis

Von Regendorf zur Bismarcksäule und über Loch und Holz zurück nach Regendorf

Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt UK 50-25

Fritsch Freizeitkarte Umgebung von Regensburg

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen im Zonenfeld 33U und im 100-km-Quadrat TQ.

In der näheren Umgebung von Regensburg, genauer in Regendorf (Pkt TQ 8887 4182), wollen wir diese Wanderung beginnen. Regendorf ist mit Auto oder Bus und auch mit dem Fahrrad gut erreichbar. Im Ort, an der Schlossmauer, finden wir schon die Markierung grünes Dreieck, die uns den Weg nach Schwaighausen weist. Diesem gut bezeichneten Wanderweg folgen wir unter der Autobahn nach Hof hindurch bis zur Bismarcksäule (Pkt TQ 44704234). Hier treffen wir auch auf den Besinnungsweg von Hainsacker. Bei der Bismarcksäule verlassen wir den Wanderweg grünes Dreieck, um dem gut ausgebauten Forstweg in nördlicher Richtung zu folgen. Nach etwa 600 Meter bei der Kurve gehen wir auf einem breiten Wiesenweg geradeaus weiter. Nach weiteren 500 Metern treffen wir wieder auf diesen Forstweg, auf den wir nun nach links einbiegen und bis zum Weiler Kleeberg (Pkt TQ 85484342) folgen. Den Weiler Kleeberg durchwandern wir in östlicher Richtung und folgen der Verbindungsstraße bis in den Ort Loch (Pkt TQ 86134346). Die Ortschaft Loch durchwandern wir nicht auf der Hauptstraße, sondern biegen gleich am Ortseingang in die Nebenstraße ein, die direkt in südlicher Richtung zum Gut Rosenhof führt. Ab hier (Trafohaus) wandern wir auf einem schönen Wiesenweg durch die Felder zur Höhe 395 (Pkt TQ 86614248). Hier bietet sich ein schöner Rückblick über Gut Rosenhof bis nach Eitlbrunn. Diesem Weg folgen wir weiter abwärts bis zum Weiler Holz, wo wir auf die Verbindungsstraße R18 treffen, in die wir nun in südlicher Richtung einbiegen. Nach weiteren 800 Metern, bei einem Parkplatz, quert der Wanderweg grünes Dreieck, den wir schon kennen. Diesem Weg folgen wir nun in der Gegenrichtung und wandern auf bekanntem Weg bis nach Regendorf. Bei guter Schneelage ist diese Wanderung auch mit Wanderski oder Schneeschuhen zu machen.



Für die 12 km lange Wanderung sind bei normalem Wandertempo etwa 3,5 Stunden Gehzeit einzuplanen.

Dieter Nikol, Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, den Naherholungsvereinen und der Naturparkverwaltung, die durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.

Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

Notarzt	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	09 41 / 19 222
Sebastian Lange	09 41 / 7 96 05 - 12 01

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung	
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte	
Servicezentrale	Stefan Deml 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar	
Rückholungen im Inland	
Servicezentrale	09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland	
DRK Flugdienst	02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung (Mo–Do 9–12, Do 13–15 Uhr)	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Ausbildung

Erste Hilfe – lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung. Erste Hilfe am Kind, Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.	
Markus Haslecker	09 41 / 7 96 05 - 11 51

Soziale Dienste

Ausländer- und Aussiedler-Beratung, Sozialberatung, Psychosoziale Krebsnachsorge; Patientenbesuchsdienst am Klinikum der Universität.	
Senioren gymnastik und Seniorentanz; Gesundheitsprogramme; Vermittlung von Mütter/Väter-Kind-Kuren	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Physiotherapie-Schule

Claudia Wenk	09 41 / 2 80 40 79-0
--------------	----------------------

Altkleidercontainer

Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03
-------------	-------------------------

Kinderbetreuung

BRK-KiGa St. Barbara, Hemau	
Johanna Glaser	0 94 91 / 705
Wald-KiGa »Wurzelzwerge«, Hemau	
Regina Obermeyer	01 57 / 81 89 52 35
BRK Kinderkrippe »Krabbelkiste«, Hemau	
Petra Staudigl	0 94 91 / 9 55 89 08
BRK-KiGa »Uni-Kum«, Regensburg	
Barbara Gotzler	09 41 / 9 43 - 32 52
BRK-Kinderkrippe »Uni-Kum«, Regensburg	
Rike Wenzel	09 41 / 9 43 - 32 14
BRK-Kinderkrippe »Mittendrin«, Regensburg	
Lydia Löwer	09 41 / 56 79 72
BRK-KiGa »Irgendwie Anders«, Schönhofen	
Gabi Holzer	0 94 04 / 61 51
BRK-Kinderkrippe »Bunte Bernsteinchen«, Nittendorf	
Melanie Hochhausen	0 94 04 / 9 69 62 10
BRK-Schüler/innen-Hort »Starkids«, Sinzing	
Cornelia Reinelt	09 41 / 30 78 78 83
BRK-Kinderkrippe »Sinzinger Winzlinge«	
Verena Mikolajek	09 41 / 30 77 90 02
BRK-Kinderkrippe »Donaufischerl«	
Sonja Teufel	
In Hemau, Sinzing und in der Stadt Regensburg sind wir Träger von 30 Gruppen der Mittagsbetreuung an neun Grundschulen.	
Maria Seidl	09 41 / 7 96 05-14 03

Ambulante Pflege

Altenhilfe und Altenpflege	
Grundpflege	
Karl-Heinz Grathwohl	09 41 / 7 96 05 - 14 51
Betreutes Wohnen	
in Regensburg (Königsgarten und Hildegard von Bingen)	
Hemau, Neutraubling und Schierling	
Betreutes Wohnen zu Hause	
Jutta Henfling-Ahrns	09 41 / 27 08 18
Tagespflege	
Schierling »Oase a.d. Laber«	0 94 51 / 94 94 19
Wiesent »Oase«	0 94 82 / 35 78
Regensburg, Rot-Kreuz-Heim	09 41 / 29 88 - 360

Sozialstationen

Station Hemau	0 94 91 / 31 41
Station Neutraubling	0 94 01 / 91 59 00
Station Regensburg Ost	09 41 / 2 80 88 77
Station Regensburg West	09 41 / 27 08 18
Station Regenstauf	0 94 02 / 9 39 81 31
Station Schierling	0 94 51 / 94 22 22
Station Wörth/Wiesent	0 94 82 / 35 78

BRK Minoritenhof

Senioren Wohn- und Pflegeheim	
Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 56 81 9-0

BRK Haus Hildegard von Bingen

Senioren Wohn- und Pflegeheim	
Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 2 80 04-0

Rotkreuzheim

Senioren Wohn- und Pflegeheim mit eigener MS-Station	
Leitung, Peter Konz	09 41 / 29 88 - 400
Anmeldung, Elisabeth Eibl	09 41 / 29 88 - 452

Blutspendedienst

Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7	
Hotline:	0800 / 11949 11
Institutsleitung:	
Dr. Günther Aufschneider	09 41 / 79 60 4 - 3020

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.	
Gisela Hirtreiter	09 41 / 29 88 - 444

Aktiv im Roten Kreuz

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei	
Gabriele Schlecht	09 41 / 7 96 05 - 14 01

Rot-Kreuz-Boutique + mehr

Hoher-Kreuz-Weg 34	
Mo. 9-12 Uhr, Do. 13-16 Uhr, Sa. 16-19 Uhr	

Verwaltungs-/Personalleitung/BFD

Klaus Heidenreich	09 41 / 7 96 05 - 13 01
-------------------	-------------------------

Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)

BRK Regionalstelle Regensburg	
Sarah Kiehler	0941 / 7 96 05 - 15 52
Julia Stierstorfer	0941 / 7 96 05 - 15 53

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

BRK Regionalstelle Regensburg	
Johanna Kirchner	0941 / 7 96 05 - 15 54
Erwin Schoierer	0941 / 7 96 05 - 15 51

Weitere Ansprechpartner/innen

Kreisgeschäftsführer	
Direktor Sepp Zenger	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Sekretariat: Gabriele Schlecht	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Stellv. Kreisgeschäftsführer	
Hans Schrödinger	09 41 / 7 96 05 - 14 04
Sekretariat: Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03
Gesamtpersonalratsvorsitzender	
Daniel Koller	09 41 / 7 96 05 - 11 01

BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg	
Tel.: 09 41/7 96 05-0, Fax 09 41/7 96 05-1600	
www.brk-regensburg.de	
info@kvregensburg.brk.de	

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg	
Tel.: 09 41 / 7 96 05-1401	
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de	

Service-Zentrale
 **09 41 / 29 76 00**

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!

Leitung: Stefan Deml

Behindertenfahrdienst: Gehbehindert und doch mobil.

Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht Ihnen rund um die Uhr Hilfe bereit.